

Pressemitteilung

 Köln, 15.12.2023

Messeauftritt mit dem modularen Wandregalsystem auf der „imm cologne“

**Variand**® **macht Münchner Co-Living-Space zum individuellen und flexiblen Wohnraum**

**Dieses Projekt hat gezeigt, was das modulare Wandregalsystem von Variand®so einzigartig macht: Im Mai eröffnete im Werksviertel beim Ostbahnhof München ein neues Gebäude, das WERK1. Der Co-Working-Space für Start-ups bietet den Gründerinnen und Gründern einen idealen Ausgangspunkt für das Leben und Arbeiten in der Isarmetropole – und Variand® spielte die entscheidende Rolle, um mit den hochwertigen Elementen aus der eigenen Südtiroler Produktion die dazugehörigen Wohnräume so individuell und flexibel wie möglich zu gestalten.**

Denn Variand®​richtete die kompletten 60 Wohnungen ein, die vom Architekturbüro Heyne+Mayer geplant wurden. Alle Elemente können schnell und ohne Werkzeug an den Wandleisten montiert werden und auch die einzelnen Komponenten der Möbel lassen sich durch das modulare Design einfach reparieren oder austauschen. Somit benötigten vier Monteure im WERK1 nur zwei Tage für die Installation der Wandleisten und nur einen Tag, um die Möbel einzuhängen – in weniger als einer Woche waren die 60 Apartments somit stylisch eingerichtet und voll funktionsfähig. In Summe wurden dabei etwa 650 Leisten-Meter installiert.

Zur Ausstattung der Studios gehören große Wohnwände mit Stauraum, Garderoben, Kleiderhaken, dekorative Regale und Ablageflächen, integrierte Wandbeleuchtung und Bilderleisten, in manchen Zimmern sind auch Schreibtische integriert. Die Küchenwand ist mit Regalen, Küchenaccessoires und in einigen Zimmern mit Magnetleisten versehen. Und auch für die Einrichtung des Gemeinschaftsraums fand Variand® mit Stauraum-Möbeln, dekorativen Elementen und integrierter Beleuchtung das richtige Set-up für das Community-Building im WERK1.

„Wir lieben es, Räume kreativ und flexibel einzurichten – und mit dieser Leidenschaft passen wir perfekt in das WERK1, denn hier herrscht eininnovativer und dynamischer Start-up-Spirit und unsere Möbel und Module sind wie gemacht für das flexible Mietkonzept“, erklärt Valentin Quecke, einer der fünf Gründer der Variand Furniture GmbH.

Im Werksviertel umfasst der Erweiterungsbau WERK1 einen zweigeschossigen Co-Living-Bereich, in dem junge Unternehmerinnen und Unternehmer mit staatlicher Förderung für bis zu sechs Monate wohnen können. Die Studio-Apartments verfügen über eine Wohnfläche, Bad, Küchenzeile und Balkon und bieten mit dem Variand®-System viel Flexibilität für die Kurzzeitmieter.

Ein weiterer Vorteil von Variand®: Die moderne und reduzierte Designsprache der Module lässt viel Spielraum für die individuellen Wünsche der Gäste. So können kleine dekorative Möbel schnell umpositioniert, Bilder individuell ausgewählt und mit integrierten Bilderleisten flexibel aufgehängt und Stauraum-Möbel oder Schreibtische auf Gäste-Wunsch in den Zimmern nachgerüstet werden.

Das hat auch andere Objektbetreiber bereits überzeugt, zumal Materialien und Farben der Möbel sich unproblematisch an individuelle Gestaltungskriterien anpassen lassen und so ein wichtiger Be­standteil der Corporate Architecture von Projekten sein können. Außerdem sind die Räume mit Variand®-System einfach zu reinigen, da die Möbel nicht auf dem Boden stehen.

Das Variand®-System nutzen z.B. die beiden Modulhaus-Hersteller Hejmo Homes aus Grimma und Wood Space aus Österreich, die Boutique Homes GmbH aus Österreich mit ihrem Öko-Resort „Das Seehäuser“ oder das Work-Retreat-Hotel AMA Stay in Südtirol.

Den nächsten großen Schritt, um die Markenbekanntheit zu steigern, macht Variand® nun auf der imm cologne, quasi ein Heimspiel, schließlich liegt der deutsche Firmensitz in Köln-Ehrenfeld. Wer also auf der Suche nach flexiblen Einrichtungslösungen für Wohnräume, den Büro- oder Hospitality-Bereich ist, sollte zielgerichtet den Stand A005 in Halle 10.1 ansteuern.

„Wir können es kaum erwarten, noch mehr Architekten, Planer und Objekteinrichter für unser System zu begeistern. Denn neue Impulse für eine flexiblere und nachhaltigere Nutzung von Möbeln sind 2024 in der Inneneinrichtung gefragt“, blickt Valentin Quecke nach vorn.

**Über Variand®**

Variand® wurde 2017 in Köln und Brixen von einem Team junger Architekten und Start-up-Unternehmer entwickelt. Die Herausforderung für die damaligen Studenten Valentin Schily, Lennard Lingk, Valentin Quecke und Johannes Klapfer bestand darin, ein Einrichtungskonzept für eine Schule zu entwickeln. Und schon damals ging es darum, viel Holz einzusetzen und ein maximal flexibles, multifunktionales System zu konzipieren. Zwei Jahre später war die Schule fertig eingerichtet, Schüler und Lehrerschaft waren glücklich und aus dem abgeschlossenen Projekt reifte eine neue Idee: Aus Variand® sollte ein Unternehmen werden, was schon 2020 Realität wurde. Nach einer intensiven Phase der Prototypentwicklung hin zur Erstserie wurde 2021 eine Crowdfunding-Kampagne, angeschoben, um zu testen, ob das Variand®-System auf Interesse stößt. Ergebnis: Das erwartete Funding-Ziel ist mit 220 Prozent weit übertroffen worden.

Die Bestandteile des Systems, das aus über 30 verschiedenen einhängbaren Modulen besteht, werden in Südtirol gefertigt, in Natz-Schabs, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Brixen: „Das liegt nicht nur an unserer Liebe zu den Bergen, sondern vor allem an der hohen handwerklichen Qualität, die wir dort vorfinden, und der besonderen Tüftler-Mentalität der Südtiroler“, sagt Johannes Klapfer. Die Verwendung zertifizierter Rohstoffe und der Aufbau der lokalen Fertigungsstruktur sind wichtige erste Schritte, um den ökologischen Fußabdruck von Variand® so gering wie möglich zu halten.